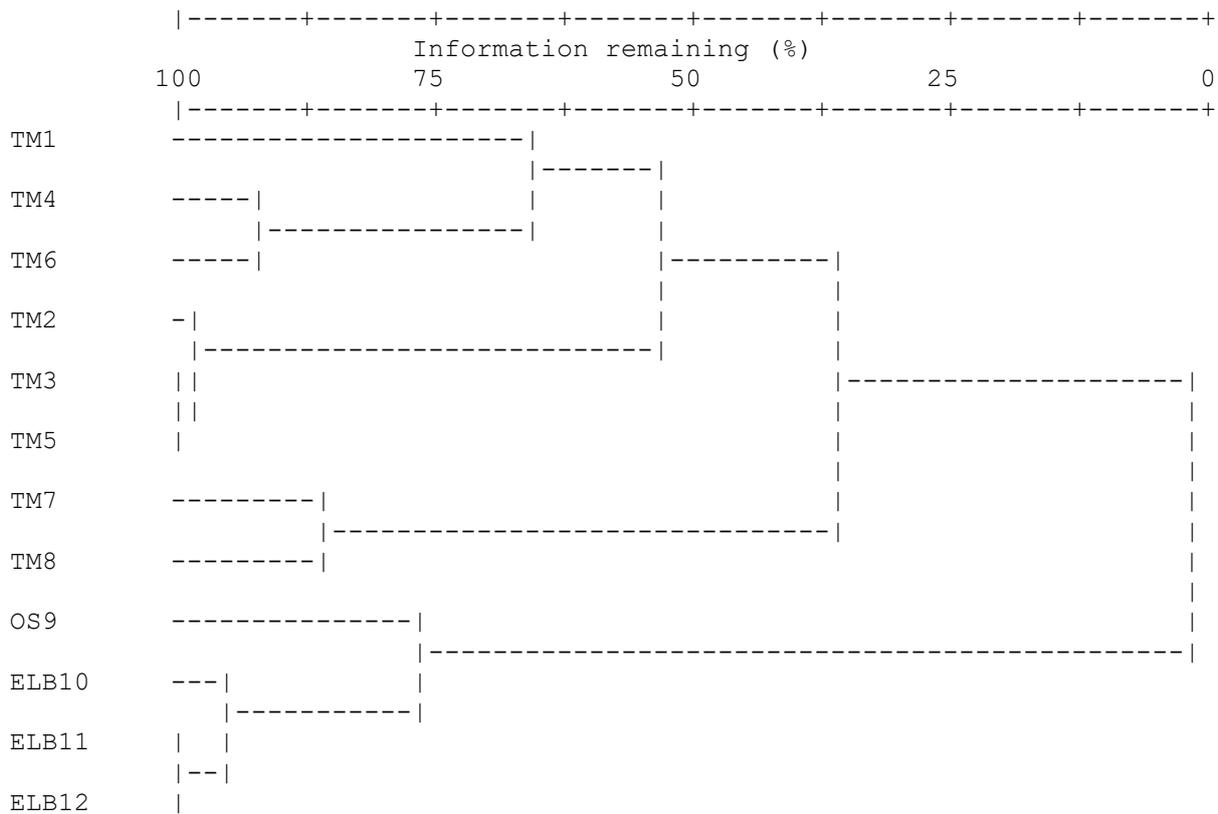


## 1. Klassifikation des Datensatzes von Gran Canaria

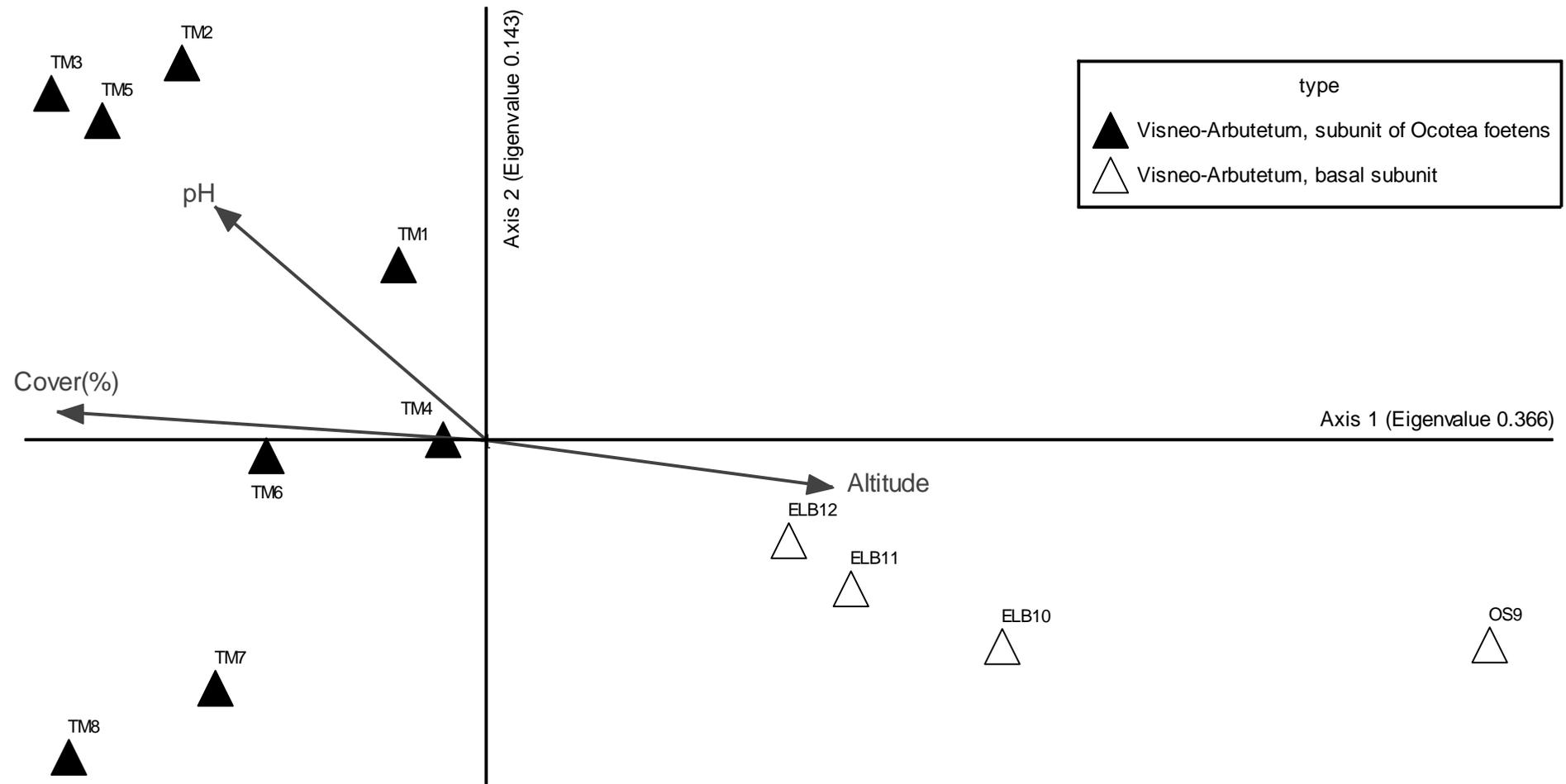


**Fig. 1:** Gran Canaria cluster analysis according to the Wards method. For the calculation of the deviation squares, a metric distance measure (Euclidean distance) was chosen.

**Fig. 1:** Cluster-Analyse Gran Canaria nach der Wards-Methode. Für die Berechnung der Abweichungs-Quadrate wurde ein metrisches Abstandsmaß (Euklidische Distanz) gewählt.

Die Cluster-Analyse nach der Ward's Methode (*Minimum-variance-Methode*) zeigt, dass die Lorbeerwald-Reste von Tilos de Moya (TM1-TM8) auf übergeordneter Hierarchie-Stufe von der Elbrezal- (ELB10-ELB12) / Osorio- (OS9)-Gruppierung getrennt werden. Die Klassifikation spiegelt sich auch in Vegetationstabelle 3 (angehängt) wieder, die der eine Gruppe an Aufnahmen mit *Ocotea foetens* (Los Tilos de Moya) und eine „basale“ Gruppe (Osoria und Elbrezal) unterschieden wurden.

## 2. Ordination des Datensatzes von Gran Canaria



**Fig. 1.** DCA diagram of 12 plots of Gran Canaria (Thomaka & Van Even 2019). Ordination of the plots is based on cover values of in total 45 species. Altitud, pH and cover were used as passive variables (cutoff  $r^2$  value: 0.400); length of gradients axis 1: 2.61 SD, axis 2: 1.25 SD.

**Abb. 1.** DCA-Diagramm von 12 Vegetationsaufnahmen aus Gran Canaria (Thomaka & Van Even 2019). Die Ordination der Aufnahmeflächen beruht auf den Deckungswerten von insgesamt 45 Gefäßpflanzenarten. Die Meereshöhe wurde als passive Größe ohne Einfluss auf die Berechnung verwendet (cutoff  $r^2$  value: 0,400). Gradientenlänge Achse 1: 2,61 SD; Achse 2: 1,25 SD.

### Wichtigste Infos:

Die Artwerte der DCA (Abb. 1) auf Achse 1 unterscheiden sich innerhalb Gran Canaria deutlich geringer voneinander, als zwischen den Inseln und bei größerer Meereshöhenamplitude (Gomera, Teneriffa, Gran Canaria). Das bedeutet, der Eigenwert, der zwischen 0 und 1 liegen kann, ist relativ niedrig. Die Achse 1 ist für die Variation der Artenzusammensetzung von besonderer Bedeutung. Sie erklärt fast 82 % der floristischen Variabilität (Tab. 1). Achse 1 liegen mehrere Gradienten zugrunde. Die wichtigsten sind von links nach rechts zunehmende Meereshöhe ( $r = 0,69$ ), abnehmende Deckung ( $r = -0,77$ ) und abnehmender pH-Wert ( $r = -0,615$ ) (Tab. 2).

**Table 1.** Coefficient of determination ( $r^2$ ) of the regression between distance in ordination space and Sørensen-distance in the original floristic space (MCCUNE & GRACE 2002).

**Tabelle 1.** Bestimmtheitsmaß ( $r^2$ ) der Regression zwischen der Distanz im Ordinationsraum und der Sørensen-Distanz im ursprünglichen floristischen Datensatz (MCCUNE & GRACE 2002).

Axis	$r^2$	cumulative $r^2$
1	0.824	0.824
2	0.020	0.844
3	-0.019	0.825

**Table 2.** Pearson-Correlation ( $r$ ) of Ellenberg Indicator values and species number of the relevé samples with DCA-axis 1 and 2.

**Tabelle 2.** Pearson-Korrelation ( $r$ ) der mittleren Ellenberg-Zeigerwerte der Aufnahmen mit der ersten und zweiten Achse der DCA.

	DCA-Axis 1	DCA-Axis 2
Altitude	0,693	-0,253
Aspect	0,213	0,019
Slope	0,370	0,157
Cover(%)	-0,773	0,202
pH (averaged)	-0,615	0,569
pH Ah	0,577	0,320